

---

 INNHALTS - ANZEIGE.
 

---

Vorrede	S. xx
Darlegung des Inhalts dieser Schrift	xvi
Über die Scheidungsarten des Luftsauren und des Lebergases aus Schwefelwas- sern; ihren Mängeln. Beschreibung einer neuen Methode und Hülfsmittel	xxi
Vom Stinkstoffe oder dem stinkenden Schwefelharze. Seine Entdeckung in der Schwefelmilch. Untersuchung des- selben. Bereitung durch Kunst. Muth- maßliche Bestandtheile	xxxiv

Vom hydrothionsauren Kalke, einem neu entdeckten Bestandtheile der Schwefel- wasser	XLVI
Die Schwefelwasser enthalten keine ei- gentliche Schwefelleber	XLIX
Von der Classification der Schwefelwasser	LII
Muthmäsungen über die Entstehungsart der Schwefelwasser	LIV
Vom Asphalt, einem angeblichen Bestand- theile der Schwefelwasser	LVI
Vom substantiellen Schwefel, einem an- dern angeblichen Bestandtheile derselben	LIX
Von den Schlammhädern zu Eilsen	LXI
Beschreibung der Schlammhäder zu St. Amand	LXII
Vergleichung der Schlammhäder zu St. Amand mit denen zu Eilsen	LXIX
Von der Kohle, einem Bestandtheile des schwefelhaltigen Schlammes und von ihrer muthmäslichen Herkunft	LXXII

Untersuchung der Eilsener Schwefelwasser, im Jahre 1780, durch den Doctor *Schmidt*, im Auszuge LXXV

Untersuchung des Georgenbrunnens in Eilsen, im Jahr 1792, durch die Scheidekünstler *Accum* und *Hoffmann*, im Auszuge LXXXIII

Tabellarische Darstellung der durch Reagentien gefundenen Bestandtheile dieses Schwefelwassers XCV

Quantitatives Verhältniß dieser Bestandtheile XCVI

Auszug aus einer handschriftlichen geographisch-statistischen Beschreibung der Grafschaft Schaumburg-Lippe-Bückeburg, vom Herrn Obercommissair *Westfeld*. Oryctognostische und geognostische Beschreibung der Grafschaft und der angrenzenden Länder. Die Flüsse dieses glücklichen Landes. Die Steinkohlen-Bergwerke. Die Kiese, welche diese Koh-

lenflötze enthalten, sind die einzige Entstehungsursache der Schwefelwasser, woran dieses Land so reich ist	XCVIII
Über den jetzigen Zustand der Steinkohlenbergwerke	CXXVII
Nachschrift	CXXX
Vom Azot, einem angeblichen Bestandtheile des Nenndorfer Schwefelwassers	CXXX
Meine Ansichten dieses und einiger ihm verwandten Gegenstände	CXLI
Anzeige der neuern Erfahrungen den Stinkstoff betreffend	CXLI

Beschreibung und chemische Untersuchung der Gesundbrunnen zu Eilsen in der Grafschaft Schaumburg.

*Einleitung.* §. 1. 2. S. 1-17

- §. 1. Veranlassung der Beschreibung und der chemischen Analyse der Eilsener Mineralwasser 1  
 §. 2. Historische Nachrichten, diese Mineralbrunnen betreffend 5

*I. Abtheilung.*

Nähere Beschreibung der Eilsener Mineralbrunnen und des Eilsener Thales.

- §. 3-10. 18-39  
 §. 3. Lage des Dorfes Eilsen und seiner Mineralquellen 18  
 §. 4. Anzahl dieser Mineralquellen 21  
 §. 5. Namen derselben 23  
 §. 6. Äussere Gestalt der Quellenbehälter 23  
 §. 7. Cubischer Inhalt dieser Behälter. Wassermenge eines jeden Brunnens 27  
 §. 8. Anzeige der Mineralien, die sich in und um Eilsen finden 30  
 §. 9. Von den Pflanzen um Eilsen 36

- §. 10. Namen der um Eilsen belegenen Städte.  
Entfernung derselben von diesem Curorte 38

### II. Abtheilung.

Von den äußern in die Sinne fallenden  
Eigenschaften der Eilsener Mineral-  
wasser. §. 11 - 18. 40 - 58

- §. 11. Physische Beschaffenheit des Bodens, worin  
die Quellen entspringen 40
- §. 12. Die Farbe dieser Mineralwasser 41
- §. 13. Der Geruch der Eilsener Mineralwasser 44
- §. 14. Der Geschmack dieser Wasser 45
- §. 15. Werfen die Quellen Blasen? 46
- §. 16. Die natürliche Temperatur der Quellen 48
- §. 17. Das eigenthümliche Gewicht der Eilsener  
Mineralwasser 52
- §. 18. Von den Ablagerungen in den Bassins  
und Abfluscanälen 53

### III. Abtheilung.

Verhalten der Eilsener Schwefelwasser  
in verschiedenen Graden der Tempe-  
ratur. §. 19 - 22. 57 - 76

- §. 19. Einleitung. Von dem Verhalten der Schwefelwasser an der Luft und von ihren angeblichen Bestandtheilen 57
- §. 20. Verhalten der Eilsener Mineralwasser an der Luft 60
- §. 21. Verhalten derselben in höheren Temperaturen 68
- §. 22. Bestandtheile der Niederschläge, welche diese Wasser an der Luft und in der Wärme absetzen 71

#### IV. Abtheilung.

Untersuchung der Eilsener Mineralwasser durch Reagentien. §. 23-50. 77-117

- §. 23. Einleitung. Was ist ein Reagens, und wie muß man sich seiner bedienen? 77
- §. 24. Beweise für die Gegenwart einer schwefelhaltigen Substanz in den Eilsener Wassern; durch polirte Metalle 78
- §. 25. Durch metallische Kalke 84
- §. 26. Durch metallische Auflösungen 89
- §. 27. Darstellung des Schwefels in substantieller Form 95

a) durch flüchtige Vitriolsäure	96
b) durch salzige Säure	97
c) durch rauchende Salpetersäure	98
§. 28. Die Eilsener Wasser enthalten Säuren im Übermaße. Welches sind diese Säuren?	101
§. 29. Fernere Untersuchung der Eilsener Was- ser durch Reagentien. Bestimmung der so- genannten fixen Bestandtheile	104
a) sie enthalten kein Eisen	104
b) sie enthalten keine freie Alkalien, aber sogenannte kalische Erden	105
c) sie enthalten vitriolsaure und salzsaure Salze	107
d) sie enthalten alkalische Erden	109
e) diese kalischen Erden sind nicht blos durch Luftsäure in den Wassern aufgelöset; sondern auch	111
f) in der Vitriolsäure und der Salzsäure	112
§. 30. Folgerungen aus den Untersuchungen mit Reagentien. Wahrscheinliche Bestandtheile dieser Mineralbrunnen	115
Bestandtheile des Eisenhaltigen Säuerlings	116

*V. Abtheilung.*

Bestimmung des Gehalts an Lebergas  
und an luftsauern Gase in den Eilse-  
ner Mineralquellen. §. 31-33. 118-132

§. 31. Einleitung. Darstellung der Schwierigkei-  
ten, die mit der Abscheidung und Bestim-  
mung der Mafsverhältnisse der Gasarten eines  
Schwefelwassers verknüpft sind 118

§. 32. Bestimmung des Gasgehalts im pneuma-  
tischen Quecksilberapparate 121

§. 33. Bestimmung des Gasgehalts im neuen  
pneumatischen Apparate 126

a. b. c. Beschreibung dieses Apparats 126

d. e. wie er gebraucht wird. Handgriffe.  
Hülfsmittel. 128

f. Angabe des Gasgehalts der Eilsener Mi-  
neralwasser 131

*VI. Abtheilung.*

Analyse der Eilsener Schwefelwasser. Be-  
stimmung des quantitativen Verhältnis-  
ses ihrer fixen Bestandtheile. §. 34-39. 133-188

§. 34. Einleitung. Gründe, warum die Analysen nicht umständlich beschrieben werden.	133
§. 35. Beschreibung der Methode, die bey Untersuchung der Eilsener Gesundbrunnen beobachtet worden	135
I. Versuche mit Weinalcohol, um das stinkende Schwefelharz und die salzsauren Erden zu finden	136
II. Untersuchungsart der Rückstände, zu Bestimmung der übrigen Salze und des hydrothionsauren Kalks. Verhältnifstafeln der Bestandtheile einiger Salze	140
III. Zerlegungsart der Erden. Darstellungsart ihres quantitativen Verhältnisses	145
§. 36. Quantitatives Verhältniß der Bestandtheile der Eilsener Schwefelbrunnen. Nach einer entfernt vom Curorte gemachten Untersuchung	151
a) des Julianenbades	153
b) des Georgenbrunnens	154
§. 37. Analyse der Eilsener Schwefelbrunnen an der Quelle	157
b) Entdeckung des hydrothionsauren Kalks und der Entstehung des Selenits aus demselben	159

- c) a. Untersuchung der Schwefelwasser auf hydrothionsauren Kalk 160
- d) das quantitative Verhältniß desselben zu den Eilsener Schwefelwassern 164
- e) Untersuchung der Schwefelwasser auf Stinkstoff oder schwefelhaltenden Harz 165
- e) 1-10. Eigenschaften desselben 166
- f) was es seyn und nicht seyn könne 168
- g) quantitatives Verhältniß der Bestandtheile des Julianenbades und des Georgenbrunnens 171
- §. 38. Chemische Analyse derjenigen Materien, welche die Eilsener Wasser in den Brunnen und den Abfluscanülen absetzen
- A - C. der schleimig pflanzenartigen Materie. Eigenschaften. Bestandtheile 174
- D. des schwefelführenden Niederschlages in den Abflusnröhren. Eigenschaften. Bestandtheile 180
- §. 39. Analyse des Badeschlammes
- B. C. Aus dem Reservoir des Julianenbades. Eigenschaften. Bestandtheile 183
- D. E. Aus dem uralten Reservoir des Augenbrunnens. Eigenschaften. Bestandtheile 184

- F. Vergleichung dieses Badeschlammes mit andern. Wie er in Eilsen in Menge gebildet werden könne 186

### VII. Abtheilung.

#### Classification der Eilsener Mineralwasser.

- Vergleichung derselben mit andern Schwefelbrunnen. §. 40-43. 189-208
- §. 40. Einleitung. Classification der Eilsener Mineralbrunnen 190
- §. 41. Darstellung der Bestandtheile verschiedener kalter Schwefelbrunnen 191
- A. B. des Mineralwassers zu *Medwi* 191
- C. des Schwefelwassers zu *Loka* 195
- D. des *Leesinger* Bades in der Schweiz 195
- E. des Schwefelwassers zu *Limmer* bey Hannover 196
- F. der Schwefelwasser zu *Enghien* in Frankreich 198
- G. der Bäder zu *Baden* bey Wien 200
- H. der Schwefelbäder zu *Neundorf* im Schaumburgischen 201
- I. Vergleichung der Schwefelwasser zu *Neundorf* und Eilsen 206

§. 42. Tabellarische und vergleichende Darstellung der Bestandtheile und des quantitativen Gehalts verschiedener Schwefelbrunnen mit den beyden Hauptbrunnen zu Eilsen	208
§. 43. Schlufs	209
Folgerungen, wozu die chemische Analyse der Eilsener Schwefelwasser Veranlassung giebt	210
Erklärung der Kupfer.	213

---

Hannover,  
gedruckt bey Ludwig Pockwitz.

---

